

**03. 05. 2021**

## **Offener Brief der Ortsgemeinschaft Brühl-Ost e.V.**



### **Vorschlag zur Bebauung „Südlich Hedwig-Gries-Straße / Sophie-Scholl-Straße“**

Der Rat der Stadt Brühl hat am 14.12.2020 die Aufstellung des Bebauungsplanes 04.18 „Südlich Hedwig-Gries-Straße / Sophie-Scholl-Straße“ beschlossen. Das Plangebiet umfasst ca. 20.000 m<sup>2</sup>, also etwa die Größe von drei Fußballfeldern. Wie die Flächen nördlich der Hedwig-Gries-Straße befindet sich die Fläche in städtischem Besitz. Und soll in Erbpacht zur Bebauung angeboten werden.

Die Ortsgemeinschaft Brühl-Ost hat in einer Planungswerkstatt Vorschläge für die zukünftige städtebauliche Entwicklung des Stadtteils erarbeitet und diese am 7. November 2017 bei einer Veranstaltung im Cultra den politischen Vertretern im Rat, dem Bürgermeister, der Verwaltung und der Öffentlichkeit präsentiert. Ein zentraler Aspekt war das fehlende Stadtteil-Zentrum mit Aufenthaltsqualität und Einkaufsmöglichkeiten. Ein erster Schritt in diese Richtung war die Eröffnung der Aldi-Filiale an der Lise-Meitner-Straße. In unmittelbarer Nachbarschaft soll auch eine Rewe-Filiale bald entstehen. Einkaufsmöglichkeiten sind also da, aber ein Stadtteil-Zentrum mit Aufenthaltsqualität ist noch nicht in Sicht.

Eine Forderung der Planungswerkstatt zeichnet sich ab: an der Langenackerstraße soll ein Bürgerpark entstehen, der – auch in Verbindung mit dem Komm-Mit (ehemals InterCultra) – eine Bereicherung für das soziale und kulturelle Leben in Ost sein wird.

Nach wie vor prekär ist die Verkehrssituation, nicht nur der fließende Verkehr, sondern auch der ruhende Verkehr sind Herausforderungen, die noch keine Lösungen gefunden haben.

Durch die Entwicklung von Brühl-Ost hat die Fläche heute eine besondere Bedeutung für die Zukunft des Stadtteils. Die Bebauung des ehemaligen Schlachthofes mit über ca. 120 Wohnungen unterstreicht die zentrale Lage in Brühl-Ost nochmals. Die Ortsgemeinschaft fordert daher alle Entscheidungsträger auf, sich der Bedeutung der zukünftigen Bebauung bewusst zu sein. Hier bietet sich die letzte Gelegenheit, der Zukunft des Stadtteils eine wesentliche Richtung zu geben.

Die Ortsgemeinschaft wird kurzfristig eine neue Planungswerkstatt organisieren um einen möglichst detaillierten Vorschlag zur Bebauung der Fläche zu erarbeiten. Sicherlich wird dabei die Realisierung eines Stadtteil-Zentrum mit Aufenthaltsqualität von zentraler Bedeutung sein. Dazu zählen u.a. eine Apotheke, Ärzte, eine Poststelle, und ein Café. Darüber hinaus bietet sich diese Fläche für etwas an, das Brühl dringend braucht: ein Pflegeheim.

Für die kommunale Pflegeplanung beauftragt der Rhein-Erft Kreis regelmäßig das Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik mit der Erhebung der relevanten Zahlen. Nach der aktuellen Prognose benötigt Brühl bis 2025 – also in 4 Jahren! – zusätzlich zum heutigen Bestand 206 neue Plätze zur stationären Versorgung. Da nach heutigem Standard ein Pflegeheim nur maximal 80 Plätze haben darf, bedeutet das: in Brühl müssen kurzfristig mindestens 2 neue Pflegeheime gebaut werden.

In ihrem neuen Koalitionsvertrag haben sich SPD und Grüne darauf festgelegt: „Durch den Ankauf von Bauland und eine entsprechende Ausweisung von Flächen im Bebauungsplan sollen neue stationäre Pflegeplätze ermöglicht werden“.

Die Fläche „Südlich Hedwig-Gries-Straße / Sophie-Scholl-Straße“ befindet sich in städtischem Besitz, es wird aktuell ein Bebauungsplan aufgestellt und damit bietet sich die Möglichkeit zeitnah eines von den dringend benötigten zusätzlichen Pflegeheimen zu erreichen. Die zentrumnahe Lage, die Nähe zu einem Stadtteilzentrum mit Bürgerpark sprechen ebenso dafür.